

Inhalt

VORWORT

Brücken eines Kleinstaates

MONARCHIE

Denken in Generationen

FRAUEN DER MONARCHIE

«Ganz normal Mutter»

AUSSENPOLITIK

Sosein schafft Goodwill

INDUSTRIE

Zu Hause auf dem Globus

GEWERBE

Satte Gesellschaft

BANKPLATZ

Grosse ist Nebensache

FINANZPLATZ

Zwischen runden Steinen

BILDUNG

Innovationsstrategie

UMWELT

Spagat in den Alpen

SPORT

Sport ist das Leben

TOURISMUS

Fünf Minuten verschlafen

GASTRONOMIE

Im Stil der Chefs

Das Magazin zum Staatsfeiertag
12. August 2004

Redaktion: Kornelia Pfeiffer

Fotografie: Brigitt Risch, Bruno de Boni

Gestaltung: Judith Walser

Inserate: Giulio Cancedda, Karin Theiler,
Gilbert Wohlwend,

Druck: AVD, Goldach

Auflage: 21 000 Exemplare

Einzelnummern

sind für CHF 4.- erhältlich direkt beim Verlag

Liechtensteiner Volksblatt

Zollstrasse 13, 9494 Schaan

www.volksblatt.li

Titelbild: Fürst Hans-Adam II., Erbprinz Alois
und Prinz Joseph Wenzel.

Was Liechtenstein erfolgreich macht

5 «Der Name ist ein Stück des Seins und der Seele», hat Thomas Mann einmal gesagt. Und welcher Tag wäre besser geeignet als der Staatsfeiertag, über das Sein Liechtensteins nachzudenken. Ein Land mitten in Europa, das klein aber weltoffen, international vernetzt und trotzdem sehr persönlich ist.

11 In Liechtenstein konnten sich Dinge halten, die anderswo schon verloren gingen. Und das trotz der beispiellosen Wirtschaftsgeschichte. Seit dem Zweiten Weltkrieg hat sich Liechtenstein zur kleinen Metropolregion zwischen Zürich und Wien entwickelt. Vieles hat sich verändert, nichts aber wurde zerstört, was Generationen prägte.

15 Der Name Liechtenstein verbindet das Land mit der Familie, die den Namen gab. Brücken nach aussen zu schlagen, zählt zu den wichtigen Aufgaben des Monarchen und Staatsoberhauptes. Auch diese Aufgabe wird Erbprinz Alois übernehmen, wenn ihm sein Vater, Fürst Hans-Adam II., am Staatsfeiertag den Stab des Stellvertreters übergibt.

19 Internationale Brücken, persönliche Verbindungen, politische und wirtschaftliche Netzwerke gestalten das Sein eines kleinen Landes mit, machen die Eigenständigkeit stabil. Akzeptanz in der Staatengemeinschaft fordert freilich mehr als nur Dasein. Das Sosein ist es, was Liechtenstein erfolgreich macht. Der Kleinstaat findet Gehör in Europa und in der internationalen Staatenwelt, wenn er sich klar in der Haltung bemüht.

23 Liechtenstein ist daran gewöhnt, weil darauf angewiesen, die Initiative zu ergreifen. So hat es sich zu einem ehrgeizigen Unternehmerland entwickelt. Die Zukunft für sich und ihre Kinder



Kornelia Pfeiffer, Redaktion

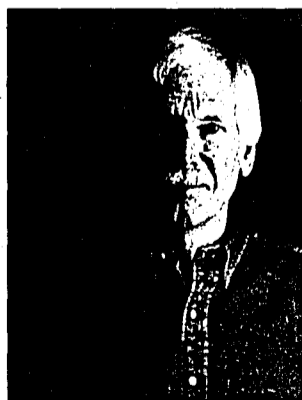
nimmt Generation für Generation immer wieder selbst in die Hand.

Die Stärke des Finanzplatzes ist eine Nischenpolitik, die auf das Mensch-zu-Mensch setzt. Hauptexportprodukt der Industrie ist forschungsintensive, innovative Spitzentechnologie. Liechtenstein zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht im globalen und regionalen Wettbewerb. Informationen überwinden übers Internet jede Grenze und machen Kapital, Technologie und Arbeitskräfte mobil. Sein und Sosein bedeutet somit leben unter Leben, das leben will. Menschen wie Lander haben Erfolg mit innovativen Ideen, wie andere auch, und müssen immer wieder neue Hürden überwinden. Auch davon erzählen die Beiträge im vorliegenden Magazin zum Staatsfeiertag.

KORNELIA PFEIFFER



Judith Walser, Gestaltung



Bruno de Boni, Fotografie



Brigitt Risch, Fotografie